

Auf den Spuren der Energie

Ein rund acht Kilometer langer Entdecker-Pfad in Kalletal zeigt an zehn Stationen, wie Menschen früher Energie gewannen und wie sie es heute tun.



Bürgermeister Mario Hecker (vorne) eröffnet den Energie-Entdecker-Pfad, worüber sich Michael Kühn (links) und Matthias Kreinjobst sehr freuen. Foto: Rudi Rudolph

5. AUGUST 2026

Rudi Rudolph

Kalletal-Bentorf. Eine große Gruppe wanderwilliger Erwachsener, Kinder und Hunde fand sich am Sonntagvormittag am Sportplatz des SV Bentorf ein. Zur Freude von Michael Kühn, Vorstand des SV Bentorf und rühriges Mitglied der Dorf- und Vereinsgemeinschaft Bentorf-Harkemissen, sollte dort der rund acht Kilometer lange Energie-Entdecker-Pfad eröffnet werden.

Der außerschulische Lernort vermittelt Wissen über erneuerbare Energien auf anschauliche und familienfreundliche Weise. Der Lehr- und Lernpfad verbindet Natur, Geschichte und moderne Technik und lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, die Entwicklung der Energiegewinnung von früher bis heute zu entdecken.

An zehn Stationen können Interessierte zahlreiche Themen auf großen Schautafeln kennenlernen. Wissenswertes gibt es beispielsweise über Windräder, Hackschnitzzellager, Geothermie, Photovoltaik, Solarthermie und Stromleitungen zu erfahren. Auch die Pütchermühle und das Bentorfer Holz sind Teil des Rundwegs.

Auf der abwechslungsreichen Strecke geht es um die Entstehung und Nutzung erneuerbarer Energien. Dabei wird gezeigt, dass Menschen bereits früher die Kraft von Wasser und Wind genutzt haben und wie moderne Anlagen heute aus natürlichen Energiequellen umweltfreundlichen Strom erzeugen. So wird deutlich, dass erneuerbare Energien keine neue Erfindung sind, sondern seit Jahrhunderten eine wichtige Rolle spielen.

Der Energie-Entdecker-Pfad richtet sich insbesondere an Familien mit Kindern, Schulklassen sowie alle Interessierten. Die Strecke ist als Rundwander- und Spazierweg angelegt und kann sowohl zu Fuß als auch mit dem Fahrrad oder Rollstuhl genutzt werden.

„Dies ist ein Ort, wo Natur, Geschichte, Bildung und Zukunft zusammenkommen,“ sagte Michael Kühn. Und Matthias Kreinjobst, der dieses Projekt mit großem Einsatz unterstützt hatte, ergänzte: „Seit zwei Jahren arbeiten wir an diesem Projekt, aber meine Mutter, Erdkundelehrerin, hatte schon vor zehn Jahren die Idee dazu.“

Bürgermeister Mario Hecker richtete seinen Dank an die Ehrenamtlichen, die das Projekt umgesetzt hatten, aber auch an das Regionalbudget der LAG Nordlippe e. V., das mit einer Förderung von 16.000 Euro unterstützte. Dessen Regionalmanagerin Ute Müller war ebenfalls vor Ort. Damit wurden 80 Prozent der Gesamtkosten abgedeckt.

Dass mit diesem gemeinsamen Projekt Wissen über erneuerbare Energien vermittelt, das Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit Energie gestärkt und gleichzeitig ein attraktiver Freizeit- und Lernort für die Region geschaffen wurde, bezeichnete Hecker als Glücksfall. Schließlich müsse man sich Gedanken um die Energiegewinnung der Zukunft machen. Zudem profitiere die Gemeinde beispielsweise über die Windenergie durch verlässliche Einnahmen. Anschließend machte sich die große Gruppe auf den Weg, um den Energie-Entdecker-Pfad ausführlich zu erkunden.